

ANLEITUNG ZUM SPLEISSEN VON STAMMLEINEN

SEITE 1 VON 4

Hier erklären wir eine kompakte und schnelle Version, um unsere Stammleine mit Spleiss zu gebuchteten Enden zu verhelfen. So kann schnell mal am Strand eine defekte, abgenutzte oder gerissene Leine repariert werden. Es gibt sicherlich ausführlichere und sorgfältigere Vorgehensweisen, aber warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?

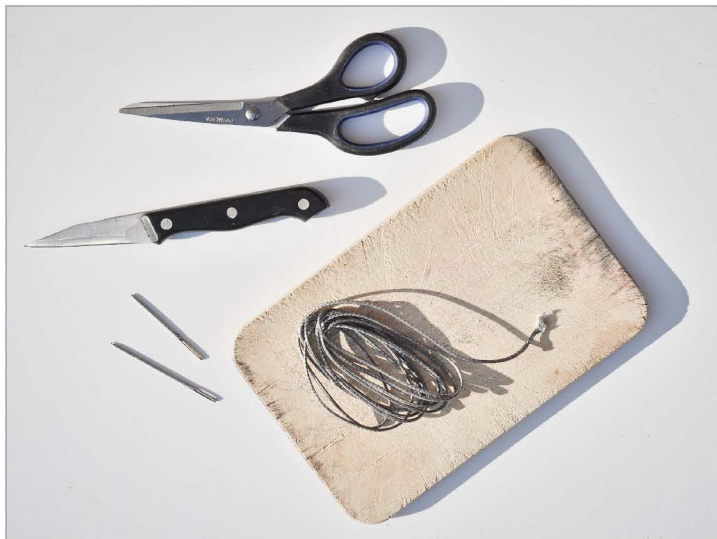


Bild 1: Zum Spleissen von Stammleinen benötigen wir in der Minimalausrüstung Stammleine, stumpfe Nadel, scharfes Messer. Erweitert und hilfreich sind Schneidebrett, Schere, Nadel und Garn. Wir verwenden hier die DC500 von Lyros.



Bild 2: Für die Bucht benötigen wir ca. 2cm, für das im Spleiss verdeckte Ende benötigen wir ca. 10-12cm. Also ab da die Leine knicken und ggf. markieren. Aber ein sorgfältiges Arbeiten trägt die Knickstelle bis zum Ende mit. Das Leinenende *schräg* beschneiden.



Bild 5: Mit Hilfe des Messers und ggf. auf dem Schneidebrett wird das Leinenende aufgefásert. Wir legen die Litzen frei und dünnen sie aus. Weniger Fasern passen besser durch das Nadelöhr und das Volumen der gedoppelten Leine am Öhr reduziert sich.



Bild 6: Hier sehen wir, dass wir mit wenigen Fasern besser durch die Nadel kommen und dass wir hinter dem Öhr weniger Volumen (weniger Material) haben, um später durch die Leine zu stechen.

ANLEITUNG ZUM SPLEISSEN VON STAMMLEINEN

SEITE 2 VON 4

Hier erklären wir eine kompakte und schnelle Version, um Stammleine mit Spleiss zu gebuchteten Enden zu verhelfen. So kann auch schnell mal am Strand eine deflekte, abgenutzte oder gerissene Leine repariert werden. Es gibt sicherlich ausführlichere und sorgfältigere Vorgehensweisen, aber warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?



Bild 7: Die Leine wird nun gestaucht und damit aufgebrochen, um Raum zu schaffen für die Durchführung von Nadel und Leinenende. Wenn man sorgfältig vorgeht, entsteht ein sauberer Kanal innerhalb des Geflechts. Vor dem Stauchen sollte der gestauchte Bereich ca. 2cm länger sein als das 10-12cm-Leinenende von Bild 2.



Bild 8: Nun die Nadel durch den gestauchten Bereich der Leine führen. Dabei den Knick im Auge behalten.



Bild 9: Hier zeigt sich, ob wir zu Beginn das Leinenende genug ausgefasert haben, damit Nadelende plus Leine in den Kanal passen...



Bild 10: Wir fädeln den gesamten gestauchten Bereich auf die Nadel und ziehen die stumpfe Spitze aus dem Spleiss heraus und knuddeln anschließend Nadel und Leine durch den Kanal. Das kann etwas mühevoll sein.



ANLEITUNG ZUM SPLEISSEN VON STAMMLEINEN

SEITE 3 VON 4

Hier erklären wir eine kompakte und schnelle Version, um Stammleine mit Spleiss zu gebuchteten Enden zu verhelfen. So kann auch schnell mal am Strand eine deflekte, abgenutzte oder gerissene Leine repariert werden. Es gibt sicherlich ausführlichere und sorgfältigere Vorgehensweisen, aber warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?



Bild 11: Aha, das sieht doch schon gut aus!



Bild 12: Wir haben weiterhin den geknickten Teil der Bucht im Blick, wenn wir die Nadel abfädeln.



Bild 13: Hier sehen wir, dass wir mit dem Leinenende tiefer im Spleiss stecken, als wir ursprünglich geplant hatten (siehe Knick). Aber da sich die Leine durch den größeren Durchmesser im Spleiss eh etwas verkürzt, wird beim Recken vom Spleiss die Länge millimetergenau definiert.



Bild 14: Falls die Gesamtlänge unserer Leine nun etwas zu kurz ist, haben wir die Möglichkeit, den Spleiss zu verschieben. Vorsicht, das geht nur in Richtung Verlängerung (die Bucht wird etwas vergrößert). Zum Verkürzen muss der Spleiss neu angelegt werden. Oder...



ANLEITUNG ZUM SPLEISSEN VON STAMMLEINEN

SEITE 4 VON 4

Hier erklären wir eine kompakte und schnelle Version, um Stammleine mit Spleiss zu gebuchteten Enden zu verhelfen. So kann auch schnell mal am Strand eine deflekte, abgenutzte oder gerissene Leine repariert werden. Es gibt sicherlich ausführlichere und sorgfältigere Vorgehensweisen, aber warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?



Bild 15: Alternativ kann das Ende auch schon etwas früher aus dem Kanal austreten, dann kann der Spleiss in beide Richtungen (länger *und* kürzer) korrigiert werden.



Bild 16: Überstehendes Ende wieder *schräg* abschneiden und in den Kanal ziehen.



Bild 17: Unter Last zieht sich unser Spleiss dicht und hält. Aber sicherheits- halber mit Nadel und Garn mit ein paar Stichen fixieren oder sauber mit Maschine vernähen.



Viel Spass mit Eurem Spleiss.

